

Geschiedte à la Disneyland

(1) In Berlin reißen sie die Mauer ab. 1980 wäre diese Nachricht großartig gewesen. 1990, als weite Teile des Bauwerks tatsächlich umstandslos
5 verschwanden, war das zumindest 8. Man wollte das Symbol der Teilung Deutschlands und Berlins, diese hässliche Wunde im Stadtbild, möglichst rasch loswerden.

10 (2) Aber heute, fast 24 Jahre nach dem Mauerfall, ist die Zerstörung beziehungsweise Verlegung von Reststücken dieses ekelhaften Bauwerks ein Stück aus dem Tollhaus.

15 Typisch Berlin eben: Wenn die Stadt es schon seit Jahren nicht schafft, einen Flughafen fertigzustellen, dann gelingt ihr doch wenigstens die Zerstörung der eigenen Geschichte.

20 (3) Denn die Reste der Berliner Mauer sind ein wichtiges, ja unverzichtbares Stück Zeitgeschichte. Es handelt sich um ein historisches Artefakt, durchaus vergleichbar mit
25 Bauwerken wie der Berliner Siegesssäule, wenn auch weniger repräsentativ. Geschichte besteht nicht nur aus vergilbten Akten und brüchigem Pergament, das man im Museum
30 hinter Glas bestaunen darf. Geschichte besteht für das kollektive Gedächtnis vor allem aus Stein.

(4) Das gilt gerade für die Mauer, die wie kaum ein anderes Bauwerk
35 erfahrbar macht, was die Teilung Deutschlands praktisch ausmachte.

Diese Steine einfach an einen anderen, historisch falschen Ort umzusetzen zeugt von einer kaum zu
40 überbietenden Ignoranz. Das ist Geschichte à la Disneyland, mit Klaus Wowereit als Donald Duck. Was nicht mehr in den Bebauungsplan passt, wird passend gemacht.

45 Man kann von Glück reden, dass das Bonner Bundeshaus und die Dresdner Frauenkirche nicht in Berlin stehen, sonst hätte man diese wohl auch schon entsorgt.

50 (5) Verräterisch ist in diesem Zusammenhang, welche Berliner Institution sich überhaupt für den Erhalt der Mauer starkmacht: Es ist einzig die Tourismusbehörde, die
55 sich um die Anziehungskraft der East Side Gallery¹⁾ sorgt. Nur als Instrument der Vermarktung ist dieses Stück Geschichte von Interesse. Vom Regierenden Bürgermeister Klaus
60 Wowereit ist dagegen kein einziges Wort des Protests oder auch nur des Bedauerns bekannt.

(6) Die Berliner Mauer war ein barbarisches Bauwerk, von der DDR
65 errichtet, um Menschen einzusperren, von der Welt akzeptiert, damit aus dem Kalten kein heißer Krieg würde. Der Umgang mit den Resten dieses Bauwerks zeugt von einem
70 Geschichtsverständnis, das man auch nur barbarisch nennen kann.

naar: TAZ.de, 01.03.2013

noot 1 East Side Gallery: Open-Air-Galerie, ein erhaltenes Teilstück der Berliner Mauer, das 1990 von Künstlern bemalt wurde.

Tekst 4 Geschichte à la Disneyland

- 1p 8 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 6?
A absurd
B fragwürdig
C verständlich
- 1p 9 Wie ist der Ton des 2. Absatzes?
A bevormundend
B empört
C neutral
D verzweifelt
- 1p 10 Die Zeilen 23-32 („Es handelt ... aus Stein.“) sind in Bezug auf die Zeilen 20-22 („Denn die ... Stück Zeitgeschichte.“)
A eine Erläuterung.
B eine Relativierung.
C eine Schlussfolgerung.
D eine Widerlegung.
- 1p 11 Geef van elk van de onderstaande beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met de alinea's 4 en/of 5.
1 Volgens de auteur is het in stand houden van het Bonner Bundeshaus de moeite waard.
2 De auteur zou het passend vinden als de burgemeester van Berlijn zou aftreden.
Noteer het nummer van elke bewering, gevolgd door 'wel' of 'niet'.
- 1p 12 Op welk concreet feit doelt de auteur hier met de titel "Geschichte à la Disneyland"?

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.